

Erziehungs-
und
Familien-
beratung

Jahresbericht

2015

Die Beratungsstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurzzusammenfassung	2
Vorwort	4
1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle	6
2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung	8
3. Beschreibung des Leistungsspektrums	10
4. Klientenbezogene statistische Angaben	13
5. Gründe für die Inanspruchnahme unserer Beratungsstelle	23
6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit	28
7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung	34
8. Prävention/Multiplikatorenarbeit/Netzwerk	35
9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	38

Kurzzusammenfassung 2015

Fallzahlen:

Gesamt Fallarbeit: 683

davon Neuaufnahmen: 458

davon Übernahmen: 225

655 Personen wurden innerfamiliär, 248 Personen außerfamiliär beraten. 1363 Kinder profitierten von der Arbeit unserer Beratungsstelle.

Anmeldegründe:

Häufigsten Anmeldegründe:

Belastungen in der Familie	475 Nennungen
Erziehungsverhalten	448 Nennungen
Sozialverhalten	280 Nennungen
Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung	284 Nennungen
Gefühle	270 Nennungen
Arbeits- und Leistungsverhalten	141 Nennungen

Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle:

2 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	40 Std./Wo.,
1 Dipl.-Psych.	33 Std./Wo.,
2 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	30 Std./Wo.,
2 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	20 Std./Wo.,
1 Dipl. Soz.-Päd.	18 Std./Wo.,
1 Dipl.-Psych.	7 Std./Wo.,
1 Verwaltungsfachkraft	40 Std./Wo.

Prävention:

- Mitarbeit im Netzwerk frühe Kindheit und Kooperation zwischen Jugendamt und EB zum Gewaltschutz von Kindern (§ 8a SGB VIII)
- Vorträge zu Erziehungsthemen
- Projekte mit speziellen Zielgruppen und Multiplikatoren
- Familienstützende Projekte und Elternkompetenztraining
- Mitarbeit in Gremien
- regelmäßige Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen
- Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Lehrer
- Mitarbeit an Projekten in Schulen
- Mitarbeit im Arbeitskreis "Keine sexuelle Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder"
- Mitarbeit im Kooperationskreis "Familiengerichtliches Verfahren"
- Mitarbeit Runder Tisch zum AK "häusliche Gewalt"
- Onlineberatung mit einem Zeitaufwand von mindestens 5 Wochenstunden
- sofortige telefonische Krisenberatung während der Bürozeiten
- Sprechstunden in Außenstellen

Veränderungen zu den Vorjahren:

- Steigerung der Beratungsfälle im Bereich Trennung, Scheidung und Umgangsregelungen
- Zunahme von Fällen im Bereich von sexuellem Missbrauch wie auch Verdachtsfällen
- leichter Rückgang der Neuanmeldungen, gleichzeitig Zunahme von Fallübernahmen aus dem Vorjahr
- leichter Rückgang der Anzahl der Beratungskontakte

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Schon Schopenhauer sagte, dass der Wandel das einzig Beständige im Leben sei. So beschreibt das Jahr 2015 das letzte Dienstjahr des Stellenleiters Dieter Schwämmlein. Gleichzeitig wurde Ende des Jahres die bisherigen Räumlichkeiten der Beratungsstelle in der Leopoldstraße geräumt, um in der Bahnhofstraße ein neues Domizil zu beziehen.

Die Leistungen der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Stadt und des Landkreises Coburg wurden im vergangenen Jahr 2015 in gewohntem Umfang in Anspruch genommen. Die Neuanmeldungen sind leicht zurückgegangen, während die Zahl der Übernahmen von Klienten aus dem Jahr 2014 angestiegen ist. Die im Vorjahr genannte "spezielle Fallarbeit", welche sich auf Onlineberatungen und Inanspruchnahme der Sprechstunde in Neustadt bezogen hat, wird aktuell nicht mehr einzeln aufgeführt. Die Beratungsarbeit über die Onlineportale wird nicht mehr in Beratungsfällen dokumentiert, sondern es wird eine Beratungsleistung von mindestens 5 Wochenstunden investiert, die online erbracht wird. Das Angebot der offenen Sprechstunde in Neustadt wurde insofern modifiziert, dass Mitarbeiter nur nach vorheriger Anmeldung von Klienten vor Ort waren, um "Leerläufe" zu vermeiden.

Im Bereich der aufsuchenden Arbeit, die über Mofa (Mobiler Fachdienst für Kindertagesstätten Coburg Stadt) und EvO (Projekt Erziehungsberatung vor Ort für Coburg Landkreis) abgebildet wird, konnte eine Zunahme der Fallarbeit sowie präventiver Leistungen verzeichnet werden. Besonders bemerkbar machte sich die Zunahme innerhalb des Projektes EvO, das nun mittlerweile bereits im zweiten Jahr einen hohen Bekanntheitsgrad bei vielen Kindertagesstätten und Grundschulen des Landkreises erreicht hat. Zahlreiche themenbezogene Elternabende wie auch Fortbildungsangebote wurden in Kitas und Schulen durchgeführt. Die Informationen zu wichtigen Erziehungsthemen werden von Eltern und auch von unseren Netzwerkpartnern als sehr hilfreich bewertet und sollen auch weiterhin fortgeführt werden.

Als häufigste Anmeldegründe wurden auch im vergangenen Jahr "Belastungen der Familie" genannt, gefolgt von Fragen zum "Erziehungsverhalten". Ein Anstieg ist zu nennen bei Problemen zu "Trennung, Scheidung und Umgangsfragen", was sicherlich als Spiegel der vorhandenen Belastungen von Familien zu bewerten ist. Diese Beratungen sind in der Regel hochkonfliktuell und lassen sich kaum in Beratungseinheiten abbilden, da für die Berater besondere Formen der Psychohygiene erforderlich sind, wie beispielsweise Intervention und Supervision. Sehr wertvoll waren für das Team im vergangenen Jahr daher mehrere Supervisionseinheiten, an denen das gesamte Team teilgenommen hat.

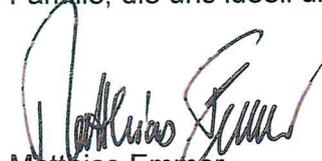
Ausblick und Dank

Wie bereits erwähnt, wird im Jahr 2016 eine Veränderung hinsichtlich der Stellenleitung erfolgen. Antje Schäfer, die bereits einige Jahre in der Erziehungsberatungsstelle tätig ist, wird sich nunmehr den vielfältigen Aufgaben der Leitung stellen, während Dieter Schwämmlein weiterhin seine langjährige Fachkompetenz als Projektleiter im EvO-Team zur Verfügung stellen wird.

In diesem Jahr wird auch wieder die "Chamäleon" - Kindergruppe für Kinder psychisch kranker Eltern stattfinden, Anmeldungen liegen bereits vor.

Danken möchten wir zunächst dem Team der Beratungsstelle, wie auch dem Verwaltungsteam für das unermüdliche Engagement durch alle Höhen und Tiefen des Beratungsalltags.

Wir bedanken uns bei der Stadt und dem Landkreis Coburg, den Ämtern für Jugend und Familie, die uns ideell und materiell unterstützt haben.



Matthias Emmer
Vorstand



Antje Schäfer
Stellenleiterin

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle für die Stadt und den Landkreis Coburg wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Anschrift der Stelle:

Erziehungs- und Familienberatung
Leopoldstraße 61-63
96450 Coburg
Telefon: 09561 2771733
Fax: 09561 2771711
eMail: erziehungsberatung@diakonie-coburg.org



Stellenleiter 2015:

Dieter Schwämmlein, Dipl. Sozialpädagoge (FH)

Träger:

Diakonisches Werk Coburg e.V.
Leopoldstraße 61-63
96450 Coburg
Telefon: 09561 2771744
Fax: 09561 2771711
eMail: info@diakonie-coburg.de

Erreichbarkeit:

Die Beratungsstelle ist telefonisch von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr, freitags von 08:00 bis 12:30 Uhr erreichbar. Soweit das Sekretariat nicht besetzt oder die Telefonleitung belegt ist, steht Anrufern ein besprechbarer Anrufbeantworter zur Verfügung. Anliegen können auch über e-mail (erziehungsberatung@diakonie-coburg.org) an die Beratungsstelle gerichtet werden. Gesprächstermine finden nach Vereinbarung, auch außerhalb der Bürozeiten, statt.

Telefonische Beratung:

Ratsuchende werden mit einem/er Berater/in verbunden oder umgehend zurückgerufen.

Sprechstunden:

Im Familienzentrum in Neustadt in 14-tägigem Wechsel jeweils
Mittwoch von 13:30 bis 16:00 Uhr oder
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Termine nach Vereinbarung

Einzugsgebiet:

Die Beratungsstelle ist zuständig für die Bewohner der Stadt Coburg sowie des Landkreises Coburg.

*In den nachfolgenden Texten wird auf die gleichzeitige Nennung der männlichen und weiblichen Schreibweise zu Gunsten einer leichteren Lesbarkeit verzichtet.
Es wird nur die männliche Form gewählt.*

2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung

Personelle Besetzung:

Schwämmlein, Dieter	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Stellenleitung Gestalttherapeut für Erwachsene, Kinder und Jugendliche Lehrtherapeut für Gestalttherapie (DVG) Supervisor, Organisationsberater Sexualtherapeut (Schwerpunkt - Täterarbeit) Systemische Familientherapie Grundausbildung Ausbildung Traumatherapie	40,00 Std.
Garlin, Sabine	Dipl.-Psychologin NLP-Master Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF)	7,00 Std.
Schäfer, Antje	Dipl.-Psychologin Online-Beratung bke	33,00 Std.
Hild-Reitz, Christine	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) NLP-Practitioner Systemische Familientherapie Mediatorin	20,00 Std.
Rank-Kern, Erna	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) NLP-Practitioner Systemische Familienberatung Grundausbildung	40,00 Std.
Held, Gudrun	Dipl.-Sozialpädagogin Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)	30,00 Std.
Ritter, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i.A.)	20,00 Std.
Schilling, Dieter	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF)	30,00 Std.
Zarske, Patrick	Sozialpädagoge (Bachelor of Arts) Systemischer Antigewalttrainer	18,00 Std.
Schulz, Lisa/ Ohland, Heike	Verwaltungsfachkraft	40,00 Std.

Räumliche Ausstattung:

7	Beratungsräume, davon 2 als Gruppenraum nutzbar
2	Therapieräume
1	Testraum
1	Multifunktions-Therapieraum
1	Konferenzzimmer
1	Sekretariat
1	Wartediele mit Informationsmaterial
1	Teeküche
1	Personal-WC
1	Besucher-WC
1	Materialraum
1	Putzraum

3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Unsere Beratungsangebote unterstützen Eltern und sonstige Erziehungsverantwortliche, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) aus der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg.

Wir nehmen unsere Aufgaben auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), den Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg wahr.

Wir unterstützen Ratsuchende:

- bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme. Dies beinhaltet psychologische und psychosoziale Diagnostik sowie Beratung mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Familien (Erziehungsberatung);
- bei der Klärung und Bewältigung von Ehe- und Partnerschaftskonflikten und bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, die für die Entwicklung der Kinder förderlich sind (Paarberatung).

Wir unterstützen Familien:

- bei der Herstellung von Bedingungen, die eine, dem Wohl der Kinder förderliche Wahrnehmung der (gemeinsamen) Elternverantwortung ermöglichen. Dies beinhaltet die Beratung der Eltern in allen Phasen von Trennung und Scheidung sowie die Unterstützung bei der Entwicklung und Wahrnehmung eines einvernehmlichen Konzeptes in Bezug auf Sorge- und Umgangsregelungen (Trennungs- und Scheidungsberatung);
- bei der Erarbeitung, Umsetzung und Veränderung von Regelungen zu Besuchskontakten (auch zu Großeltern oder in neu zusammengesetzten Familien) sowie bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit der Ausübung des Umgangsrechts (Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge).

Wir unterstützen Jugendliche und junge Volljährige (bis 27 Jahre):

- bei der Entwicklung einer eigenverantwortlichen Lebensführung. Dies beinhaltet Beratung bei Konflikten in der Identitätsfindung, bei der Verselbständigung, bei der Ablösung vom Elternhaus, bei Beziehungsfragen und bei Schwierigkeiten in der Berufsfindung (Hilfe für junge Volljährige). Da wir die Beratung der Personengruppe der 22 bis 27-Jährigen als wichtig erachten, erhalten sie auch ein Beratungsangebot, werden aber nicht in der Statistik gezählt.

Unsere Beratungsangebote werden ergänzt durch:

- präventive Maßnahmen, z.B. Vorträge zur Stärkung von Müttern, Vätern und anderen Erziehungsverantwortlichen bei der Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung;

- niederschwellige Angebote, z.B. Telefonsprechstunde (1 x wöchentlich), Offene Sprechstunde (1 x wöchentlich), Sprechstunde für Familien in Neustadt (1 x wöchentlich), die ohne Anmeldung und gegebenenfalls anonym wahrgenommen werden können;
- die kooperative einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit anderen (psychosozialen) Diensten und Partner unter Einbindung der Ratsuchenden und Berücksichtigung der Schweigepflicht;
- eine vernetzte Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern fallübergreifend in Arbeitskreisen und Gremien

Beratungsangebote vor Ort:

Es werden abweichend von der klassischen Kommstruktur Klientenberatungen in Kindertagesstätten durchgeführt, teils im Rahmen von Elternsprechstunden vor Ort oder auch nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Zusätzlich werden Vorträge, sowie Elternabende in Kindertagesstätten durchgeführt.

Zum Beratungsangebot vor Ort zählen auch Fallbesprechungen mit Erziehern, spezielle Fortbildungsangebote, sowie Präventionsprojekte und Gruppentrainings.

Die Zeiten der offenen Angebote der Stelle im Überblick:

Telefonsprechstunde
jederzeit telefonische Krisenberatung

Sprechstunde für Familien im Familienzentrum in Neustadt/Coburg
in 14-tägigem Wechsel jeweils
Mittwochs von 13:30 bis 16:00 Uhr (nach Vereinbarung) und
Donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr (nach Vereinbarung)

Onlineberatung: www.bke-beratung.de
www.evangelische-beratung.info/eb-coburg

Ein sehr niederschwelliges Angebot anonymer Beratung wird im Rahmen unserer Onlineberatung angeboten. Ratsuchende können ihr Anliegen über ein geschütztes Webmail-Portal an unsere Beratungsstelle richten und von speziell ausgebildeten Fachkräften online beraten werden. Über die Online-Beratung können wir verstärkt Jugendliche und junge Erwachsene erreichen, die sonst keinen Zugang zur Beratung gefunden haben.

eMail-Beratung
Neben der Online-Beratung stellen wir fest, dass auch immer mehr Beratungsanliegen über Mail an uns gerichtet werden.

Leitlinien unserer Arbeit:

- Beratung ist fachlich qualifizierte Unterstützung. Wir sind ein Team von Fachkräften, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind;

- die Unterschiedlichkeit der Anliegen, der Problemlagen und der Familien erfordern neben solider Fachkompetenz eine hohe Bereitschaft, sich jeweils "neu" und respektvoll mit den Einzigartigkeiten der jeweiligen Familie auseinanderzusetzen;
- Fallbesprechungen, kollegiale und externe Supervision, fachlicher Austausch und Fortbildungen sind wichtige Voraussetzungen für gute fachliche Beratungsarbeit;
- wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Erhalt bzw. Wiedergewinnung von Eigenständigkeit und Selbstverantwortung sind uns wichtige Anliegen;
- die Beratungsziele werden mit den Ratsuchenden gemeinsam erarbeitet;
- unsere Aufgabe besteht darin, Ratsuchende zu befähigen, bestehende Probleme zu lösen. Schwierigkeiten und Herausforderungen erfolgreich zu meistern, Krisen und Konflikte zu bewältigen und die eigenen Ziele zu erreichen;
- wir beraten Ratsuchende unabhängig von deren sozialer, kultureller oder religiöser Herkunft und Lebenssituation;
- Beratung setzt Vertraulichkeit voraus. Alle Mitarbeitenden sind entsprechend zur Verschwiegenheit und zum Datenschutz verpflichtet;
- die Beratung ist kostenfrei. Es werden keine Gebühren erhoben;
- Spenden sind freiwillig und erfolgen unabhängig von Beratungsleistungen;
- Erziehungsberatung ist immer auch präventive Arbeit. Sie stärkt Familien und fördert deren eigene Problemlösefertigkeiten. Durch ihre Niedrigschwelligkeit kann sie frühzeitig Unterstützung geben. Verfestigungen von Schwierigkeiten können so verhindert werden. Damit hilft Erziehungsberatung (teure Folge-)Kosten zu vermeiden.

Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.

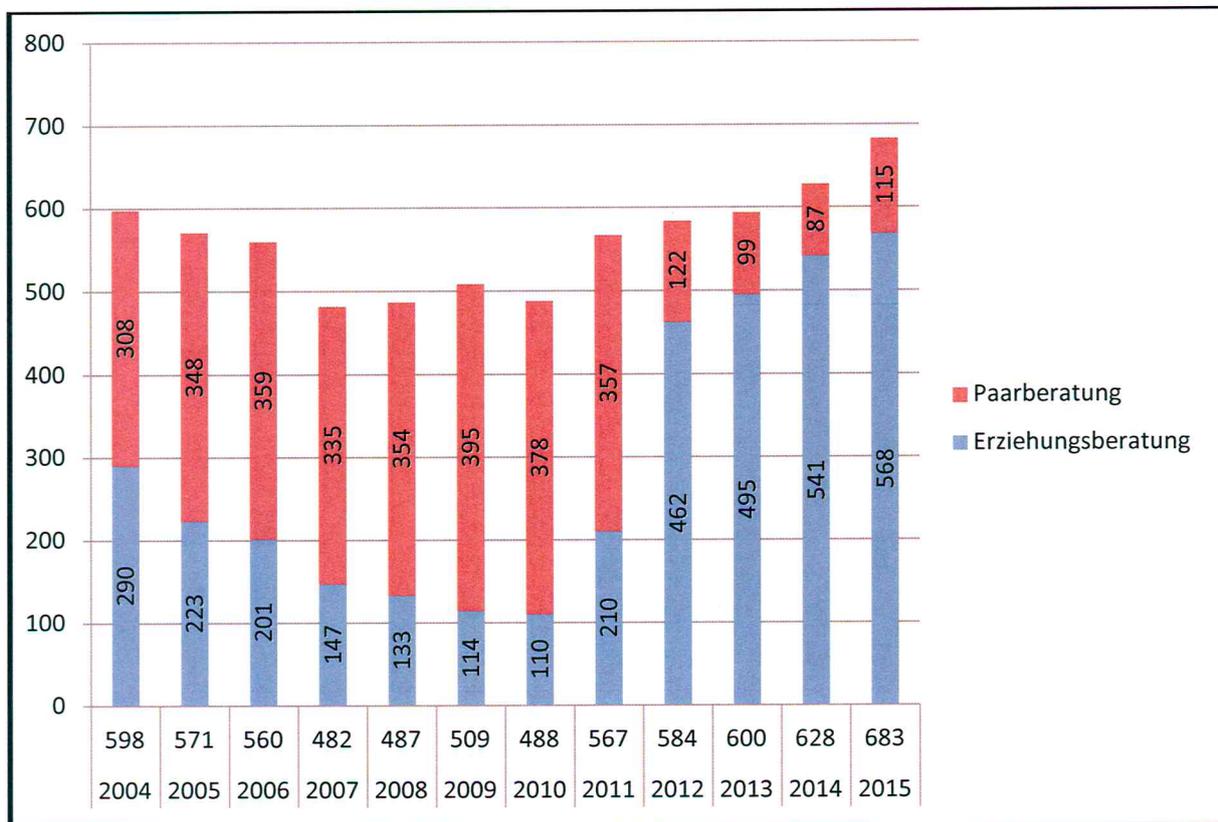
Maria Montessori

4. Klientenbezogene statistische Angaben

Gesamtzahl der Fälle

Allgemeine Fallarbeit*

Neuaufnahmen EB	307
Übernahmen EB	136
Neuaufnahmen MoFa	52
Übernahmen MoFa	33
Neuaufnahmen EvO	99
Übernahmen EvO	56
Gesamt:	683

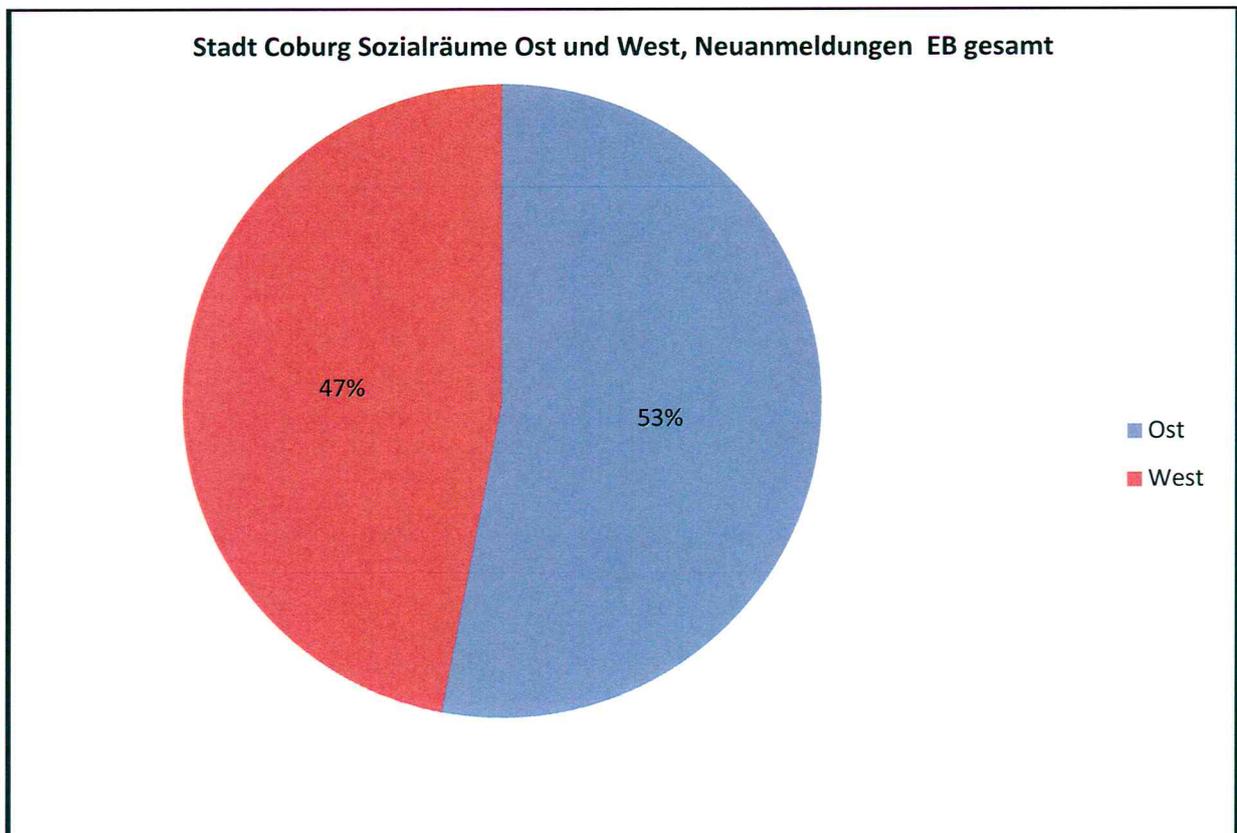


Einzugsgebiete

Stadt Coburg	234
Landkreis Coburg	446
Andere	3
gesamt*	683

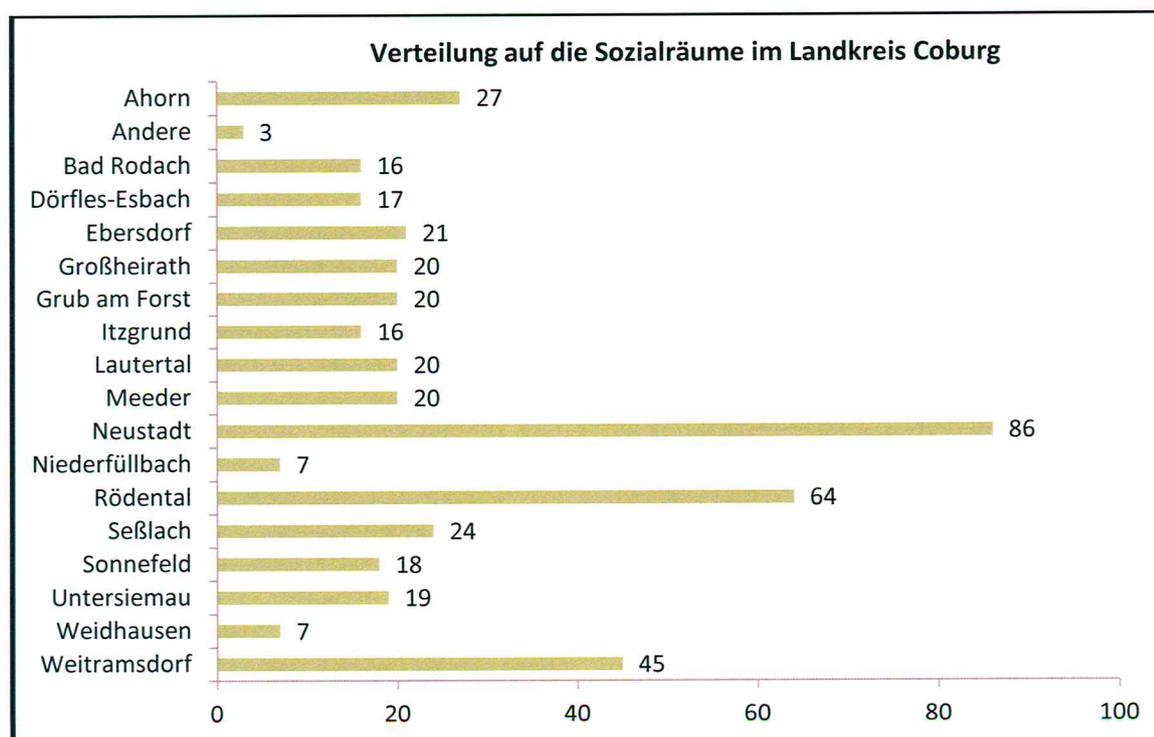
Verteilung auf die Sozialräume in der Stadt Coburg - Neuanmeldungen

	EB	MoFa
Ost	67	14
West	77	17
gesamt	144	31



Verteilung auf die Sozialräume im Landkreis Coburg

	EB + MoFa	EvO
Ahorn	18	9
Dörfles-Esbach	9	8
Ebersdorf	12	9
Großheirath	11	9
Grub am Forst	15	5
Itzgrund	14	2
Lautertal	16	4
Meeder	14	6
Neustadt	51	35
Niederfüllbach	5	2
Bad Rodach	7	9
Rödental	46	18
Seßlach	21	3
Sonnefeld	4	14
Untersiemau	16	3
Weidhausen	4	3
Weitramsdorf	29	16
Andere	3	0
gesamt	295	155



Wartezeiten zwischen Anmeldung und Erstgespräch

	EB	MoFa	EvO
bis 1 Woche	130	21	73
bis 2 Wochen	106	12	28
bis 3 Wochen	93	12	22
bis 4-6 Wochen	94	26	22
bis 7-9 Wochen	10	6	6
bis 10-12 Wochen	6	2	3
mehr als 12 Wochen	4	6	1
gesamt	443	85	155

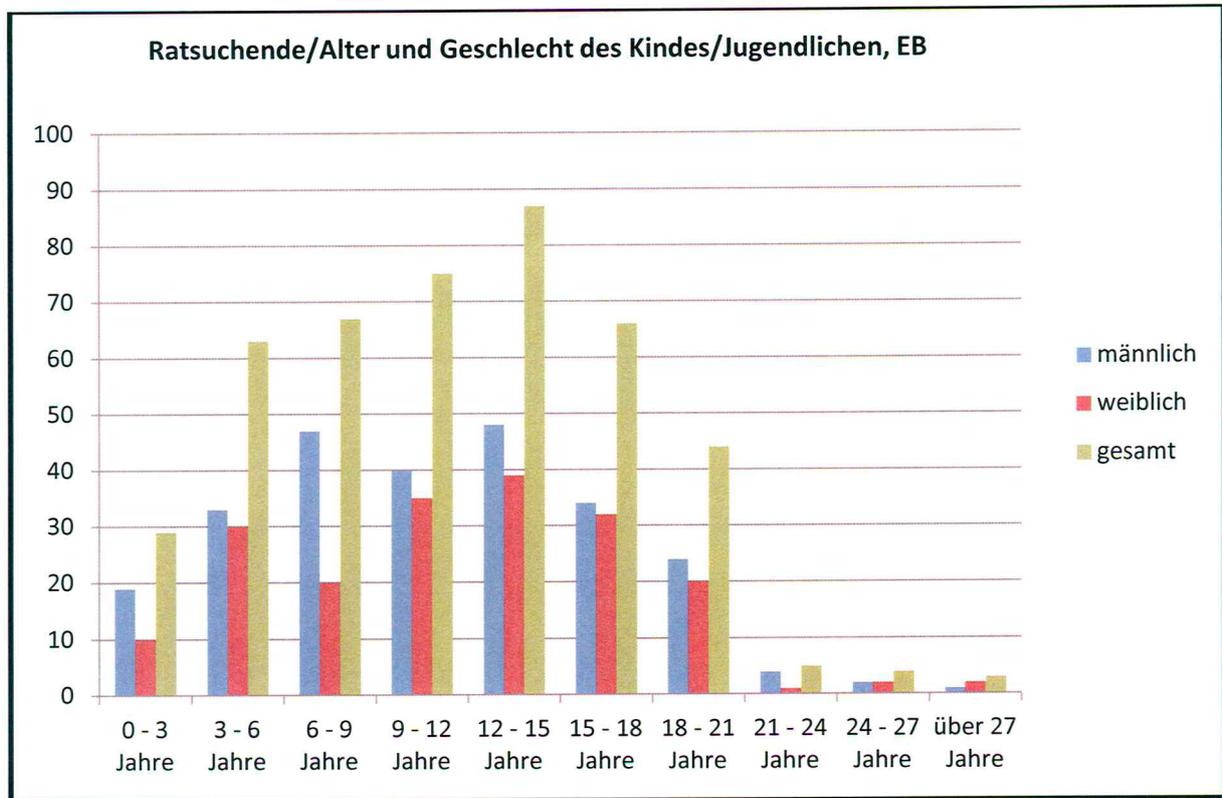
Wartezeiten nach Einzugsgebiet

	Stadt	Landkreis
bis 1 Woche	50	129
bis 2 Wochen	31	77
bis 1 Monat	56	137
bis 2 Monate	25	31
bis 3 Monate	1	3
bis 6 Monate	5	0
bis 9 Monate	0	0
bis 12 Monate	0	0
gesamt	168	377

Ratsuchende/Alter und Geschlecht des Kindes/Jugendlichen

EB

	männlich	weiblich	gesamt
0 - 3 Jahre	19	10	29
3 - 6 Jahre	33	30	63
6 - 9 Jahre	47	20	67
9 - 12 Jahre	40	35	75
12 - 15 Jahre	48	39	87
15 - 18 Jahre	34	32	66
18 - 21 Jahre	24	20	44
21 - 24 Jahre	4	1	5
24 - 27 Jahre	2	2	4
über 27 Jahre	1	2	3
gesamt	252	191	443



MoFa

	männlich	weiblich	gesamt
0 - 3 Jahre	6	3	9
3 - 6 Jahre	30	16	46
6 - 9 Jahre	11	12	23
9 - 12 Jahre	1	5	6
15-18 Jahre	1	0	1
gesamt	49	36	85

EvO

	männlich	weiblich	gesamt
0 - 3 Jahre	4	7	11
3 - 6 Jahre	30	24	54
6 - 9 Jahre	28	19	47
9 - 12 Jahre	24	11	35
12 - 15 Jahre	2	2	4
15 - 18 Jahre	3	1	4
gesamt	91	64	155

Information/Anregung zur Anmeldung (Mehrfachnennung möglich)

	EB	MoFa	EvO
Familienmitglied	10	1	9
Frühere Beratung	86	5	2
Bekannte/Verwandte	64	6	6
Andere Klienten	24	3	4
Kindertageseinrichtung	11	50	37
Schule/Ausbildung	27	2	22
Arzt/Klinik/med. Dienste	18	7	3
Ämter/Soziale Dienste	34	9	12
Anwalt/Gericht	16	1	0
Andere Beratungsstellen	22	9	7
Andere Jugendhilfeeinrichtungen	6	1	0
Andere kirchliche Dienste	6	2	0
Telefonseelsorge	2	0	0
Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle	73	53	38
Internet	2	5	0
Unbekannt/Sonstige	6	2	6
Keine Angabe	62	5	17

Familiensituation des Kindes/Jugendlichen

	EB	MoFa	EvO
im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten	417	79	138
in einer Verwandtenfamilie (Großeltern/Verwandte)	10	3	4
in einer nichtverwandten Familie (z.B. Pflegestelle gem. § 44 SGB VIII)	4	2	4
in einer eigenen Wohnung	4	0	0
in einer Wohngemeinschaft	1	0	0
in einer Pflegefamilie gem. §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	5	1	8
in einem Heim oder einer Betreuten Wohnform gem. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	1	0	0
in der Psychiatrie	1	0	0
in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter/Vater-Kind- Einrichtung)	0	0	0
sonstiger Aufenthalt (z.B. JVA)	0	0	1
gesamt	443	85	155

Anzahl der Geschwister mit der Zahl der Kinder insgesamt, die erreicht wurden

Anzahl der Geschwisterkinder der Klienten (insgesamt)	EB	MoFa	EvO
Fälle mit bekannter Anzahl an Geschwistern:	440	81	138
Fälle mit unbekannter Anzahl an Geschwistern:	3	4	17
Gesamtzahl Geschwister	478	97	129
maximale Anzahl Geschwister	7	5	7
durchschnittliche Anzahl Geschwister	1,09	1,20	0,93
Gruppiert nach Anzahl			
unbekannt	3	4	17
keine Geschwister	138	23	56
1 Geschwister	187	35	49
2 Geschwister	79	11	26
3 Geschwister	21	9	5
4 Geschwister	9	2	0
5 Geschwister	3	1	0
6 Geschwister	2	0	1
7 Geschwister	1	0	1
gesamt	443	85	155

Ausbildung/beruflicher Status der Eltern

	EB	MoFa	EvO
abgeschlossene Berufsausbildung	347	54	112
in Ausbildung	12	0	2
ohne Berufsausbildung/angelernt	45	23	6
unbekannt	39	8	35
gesamt	443	85	155

Wirtschaftliche Situation

	EB	MoFa	EvO
Herkunftsfamilie oder junger Volljähriger finanziert Lebensunterhalt voll aus eigener Erwerbstätigkeit oder Rente/Pension	357	46	120
In Herkunftsfamilie ist mind. ein Elternteil oder der junge Volljährige weniger als 1 Jahr arbeitslos und bezieht ALG I	18	21	10
Herkunftsfamilie oder junger Volljähriger lebt ganz oder teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	47	18	15

Die Herkunftsfamilie bzw. junger Volljähriger lebt teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	21	0	10
gesamt	443	85	155

Beruf/Schulbildung des Kindes/Jugendlichen

	EB	MoFa	EvO
Kind noch zu Hause	24	1	10
Kindertageseinrichtung	93	75	80
Sonderschule	11	0	9
Grundschule	102	6	49
Hauptschule/Mittelschule	57	1	2
weiterführende Schule	118	1	0
in Ausbildung	20	0	0
Fach-/Hochschule	4	0	0
berufstätig	3	0	0
arbeitslos	6	1	0
unbekannt/sonstiges	5	0	0
gesamt	443	85	155

Ausländisches Herkunftsland der Eltern/Elternteil

	EB	MoFa	EvO
nein	367	57	123
ja	73	23	23
unbekannt	3	5	9
gesamt	443	85	155

Vorrangig in der Familie gesprochene Sprache

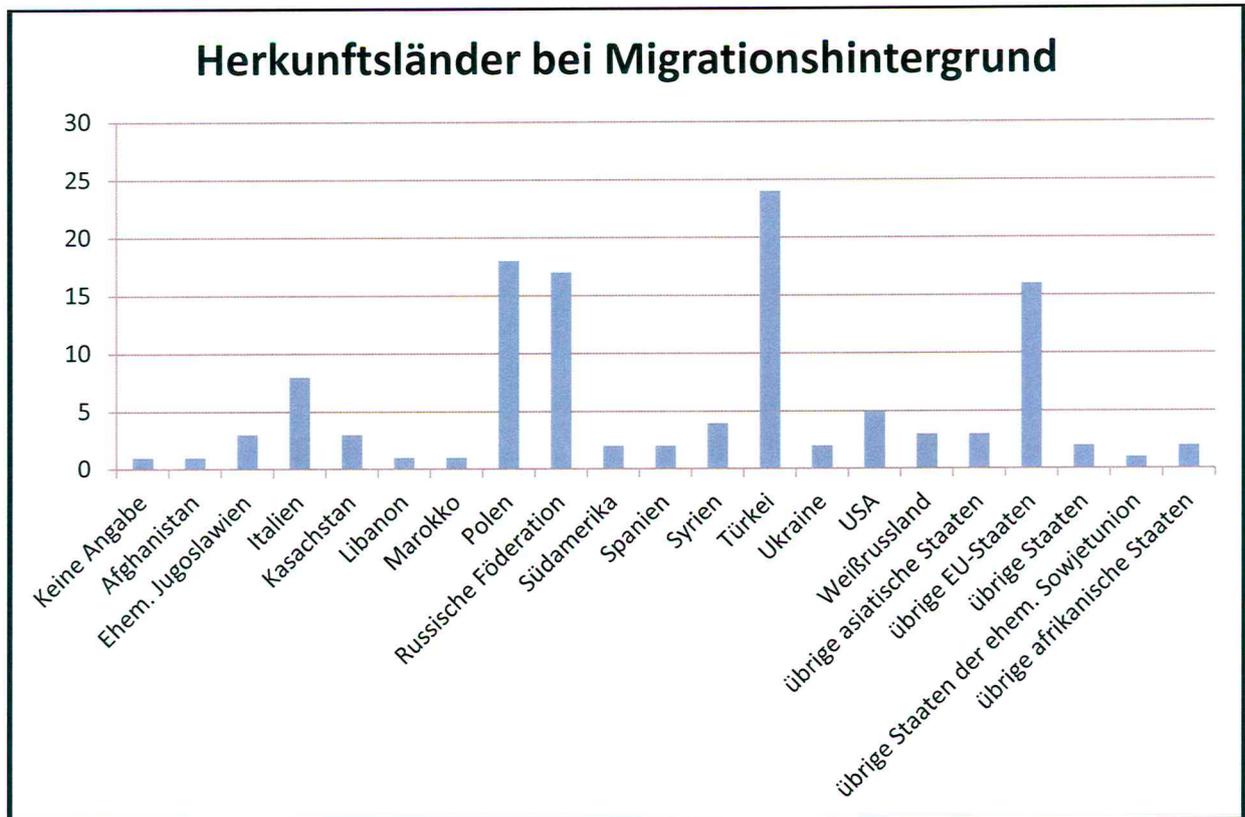
	EB	MoFa	EvO
deutsch	430	71	147
nicht-deutsch	13	14	8
gesamt	443	85	155

Herkunftsländer bei Migrationshintergrund

Keine Angabe	1
Afghanistan	1
Ehem. Jugoslawien	3
Italien	8
Kasachstan	3
Libanon	1
Marokko	1
Polen	18
Russische Föderation	17
Südamerika	2
Spanien	2
Syrien	4
Türkei	24
Ukraine	2
USA	5
Weißrussland	3
übrige asiatische Staaten	3
übrige EU-Staaten	16
übrige Staaten	2
übrige Staaten der ehem. Sowjetunion	1
übrige afrikanische Staaten	2
Migrationshintergrund gesamt	119
kein Migrationshintergrund	547
unbekannt	17
gesamt	683

*"Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen."*

(Mahatma Gandhi)



5. Gründe für die Inanspruchnahme unserer Beratungsstelle
(Mehrfachnennung möglich)

Gründe und Bedingungsfaktoren	EB	MoFa	EvO
Somatopsychologische Probleme			
Somatopsychologische Probleme (Körperliche Beeinträchtigungen, chronische, organische Krankheiten)	3	7	2
sonstiges	0	1	0
gesamt	3	8	2
Psychosomatische Probleme			
Enuresis, Enkopresis	4	0	6
Essstörungen (z.B. Adipositas, Anorexie, Bulimie)	5	2	1
Schlafstörungen	10	3	7
sonstiges	5	3	2
gesamt	24	8	16
Suchtverhalten stoffgebunden und nicht stoffgebunden			
Alkoholmissbrauch/-abhängigkeit	1	0	0
Medikamentenmissbrauch/-abhängigkeit	0	0	0
Drogenmissbrauch/-abhängigkeit	8	0	0
sonstiges	4	0	0
gesamt	13	0	0
Entwicklungsauffälligkeiten			
Regulationsstörungen	4	3	14
Verzögerte Sprachentwicklung	3	15	4
Sonstiges Entwicklungsauffälligkeiten (z.B. motorische, perzeptuelle, kognitive)	8	15	10
gesamt	15	33	28
Arbeits- und Leistungsauffälligkeiten			
Aufmerksamkeit, Unruhe, Impulsivität (einschl. Hyperaktivität)	25	10	14
Konzentrationsprobleme	14	1	6
Leistungsprobleme	47	1	10
Teilleistungsschwäche, Lesen-Rechtschreiben, Rechnen	6	0	4
sonstiges (z.B. Begabung)	2	0	1
gesamt	94	12	35

Gefühle

Ängste, Phobien	18	15	10
Selbstwertthematik	42	13	35
depressive Verstimmungen	25	8	5
Suizidalität	4	0	0
Affektsteuerung (z.B. bei Wut)	30	16	24
psychiatrische Auffälligkeiten (Zwänge, Autismus)	8	2	4
sonstiges (z.B. Stottern, Sprachverweigerung)	1	8	2
gesamt	128	62	80

Sozialverhalten

Aggressivität	31	13	20
Kontaktaufälligkeiten	29	24	25
Leistungsverweigerung	11	2	6
Lügen, Stehlen, Zündeln, Weglaufen	9	1	4
mangelnde Regeleinhaltung	31	19	29
sexuelle Übergriffe (Täter)	2	0	1
Mobbing	1	0	1
Straftat des jungen Menschen	2	0	0
sonstiges	14	4	1
gesamt	130	63	87

Sexualität

Auffällig sexualisiertes Verhalten	1	0	2
Probleme mit der sexuellen Orientierung	1	0	0
sonstiges	5	0	0
gesamt	7	0	2

Körperbezogenes Verhalten

erhöhte Anfälligkeit für Krankheiten	4	1	0
Autoaggressives Verhalten (Verletzen)	0	4	1
Tics	1	2	1
sonstiges	0	0	1
gesamt	5	7	3

Posttraumatische Belastungen

Posttraumatische Belastungen	6	11	1
gesamt	6	11	1

Erziehungsverhalten, familiäre Interaktion			
Elternpersönlichkeit, elterliche Steuerung	127	45	40
unklare Generationsgrenzen	6	4	1
Vernachlässigung	5	13	9
Ablösungsthematik	24	12	0
schwierige Beziehungen in der Familie	96	45	21
gesamt	258	119	71
Partnerschaft			
Paarkonflikte	62	7	10
Ambivalenzphase	50	1	0
gesamt	112	8	10
Trennung, Scheidung			
akute Trennungs-/Scheidungsphase	47	4	12
Probleme mit Elternschaft/Sorgerecht	59	2	4
Umgangsregelungen	68	5	9
Spätfolgen nach Trennung/Scheidung	43	16	15
gesamt	217	27	40
Neuzusammensetzung der Familie			
Neuzusammensetzung der Familie (z.B. Patchworkfamilien, Pflegefamilien)	46	14	10
gesamt	46	14	10
Missbrauch und Gewalt			
Verdacht auf sexuellen Missbrauch	2	0	1
aufgedeckter sexueller Missbrauch	1	0	0
Verdacht auf Kindesmisshandlung	0	1	1
aufgedeckte Kindesmisshandlung	2	0	0
Missbrauchserfahrung der Eltern in der Kindheit	2	1	0
Gewalterfahrung der Eltern in der Kindheit	8	7	3
aktuelle Gewalt zwischen den Eltern	7	4	0
sonstige Gewalterfahrung (z.B. zwischen Jugendlichen und Eltern)	2	4	1
gesamt	24	17	6
Belastungen der Familie			
psychische Auffälligkeiten eines Elternteils	64	28	8
Geschwisterproblematik, psychische Auffälligkeiten eines Geschwisters	6	9	10

Erkrankung, Behinderung eines Elternteils	15	13	0
Erkrankung, Behinderung eines Geschwisters	0	2	0
Sucht eines Elternteils	17	9	4
Sucht eines Geschwisters	2	0	0
Familienmitglied in Einrichtung	1	2	1
Belastung durch Tod, vergleichbare Ereignisse	8	8	1
Belastung durch Beruf der Eltern	27	23	2
Arbeitslosigkeit	16	18	2
Finanzielle Probleme	40	28	9
Wohnungsprobleme	7	8	4
Migration, soziale Entwurzelung	5	23	2
Streit der Familie mit dem sozialen Umfeld, Behörden, anderen Institutionen des Bildungs-, Gesundheit	10	9	5
sonstiges	7	15	7
gesamt	225	195	55
Sinnfragen			
moralisch-ethische Grundfragen	4	17	1
christlicher Glaube im Alltag	0	1	0
existenzielle, philosophische, religiöse Sinnfragen	2	3	0
schwere Schuldgefühle	0	6	0
gesamt	6	27	1
Rat und Info			
allgemeine Fragestellungen (z.B. zum Entwicklungsstand, Beschulungsfragen)	12	55	37
sonstiges	0	49	9
gesamt	12	104	46
Anzahl der berücksichtigten Fälle	443	85	155
Anzahl der Anlässe	1325	715	493

*Kinder und Uhren dürfen nicht beständig
aufgezogen werden.
Man muss sie auch gehen lassen
Jean Paul*

Gründe und Bedingungsfaktoren, EB gesamt



6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

Häufigkeit und Dauer (einschl. Vor- und Nachbereitung) erbrachter Leistungen

	EB	MoFa	EvO
Leistungen	Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit
Test	3	17	0
Verhaltensbeobachtung	18	75	28
Anamnese, Exploration	204	34	29
Familiendiagnostik	38	27	3
Risikoabschätzung	4	2	2
gesamt	267	155	62

	EB	MoFa	EvO
Sonstige Leistungen	Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit
Kind (Beratung/Therapie)	52	134	27
Jugendlicher (Beratung/Therapie)	106	0	3
Junge Erwachsene (Beratung/Therapie)	8	0	0
Eltern (Mutter/Vater)* (Beratung/Therapie)*	1550	144	284
Familie (mit Kind)* (Beratung/Therapie)*	157	27	30
Andere Person	36	34	17
Kind (G)	0	41	0
Junge Erwachsene (G)	0	0	0
Eltern (G)	0	0	0
Umgang (§ 18) (Kontaktanbahnung, begl. Umgang)	17	0	9
Mediation (§ 17)	0	0	0
Telefonberatung (ohne Telefonsprechstunde)	123	91	20
Krisenintervention	55	11	5
Offene Sprechstunde (mit nachfolgender Beratung)	1	0	22
Hausbesuche	29	52	72
gesamt	2134	534	489

* Die Rubrik "**Eltern**" umfasst "Einzelne" (Vater/Mutter) und "Elternpaare".
Die Rubrik "**Familie**" (mit Kind) wird gezählt, wenn Eltern (-teile) und Kind(er) gemeinsam den Beratungstermin wahrnehmen.

	EB	MoFa	EvO
fallbezogene Kooperation	Häufigkeit	Häufigkeit	Häufigkeit
Helferkonferenz	10	71	42
Hilfeplankonferenz	4	6	0
Fachkontakt	55	145	35
Gutachten/Bericht	7	4	2
gesamt	76	226	79

Fallzuordnung nach SGB VIII

	EB	MoFa	EvO
§ 16	0	0	1
§ 17	124	0	5
§ 18	50	0	1
§ 28	260	85	148
§ 41	9	0	0
gesamt	443	85	155

Alle zum Erstgespräch nicht erschienenen Fälle

Gründe für Fernbleiben	EB gesamt
Fernbleiben ohne Absage	13
Fernbleiben mit Absage, ohne Angabe von Grund	3
Fernbleiben mit Absage wegen Wartezeit	0
Fernbleiben mit Absage wegen Termin in anderer Beratungsstelle	0
Fernbleiben mit Absage wegen Krankheit	0
Fernbleiben mit Absage weil Problem erledigt	1
gesamt	17

Zugang	EB gesamt
Zugang als Selbstanmelder	11
Zugang über Jugendamt	1
Zugang über andere Einrichtungen	4
gesamt	16

Dringlichkeit	EB gesamt
gesamt	8

Beratungssettings

In Kontakt innerfamiliär	EB		MoFa		EvO	
	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle
keine	0	9	0	5	0	0
eine Person	156	156	18	18	48	48
zwei Personen	364	182	48	24	108	54
drei Personen	210	70	66	22	63	21
vier Personen	48	12	48	12	36	9
fünf und mehr Personen	70	14	20	14	45	9
gesamt	848	443	200	85	300	155

In Kontakt außerfamiliär	EB		MoFa		EvO	
	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle
keine	0	360	0	13	0	62
eine Person	54	54	18	18	52	52
zwei Personen	36	18	44	22	52	26
drei Personen	21	7	36	12	21	7
vier Personen	4	1	24	6	24	6
fünf oder mehr Personen	15	3	70	14	10	2
gesamt	130	443	192	85	159	155

Abgeschlossene Fälle

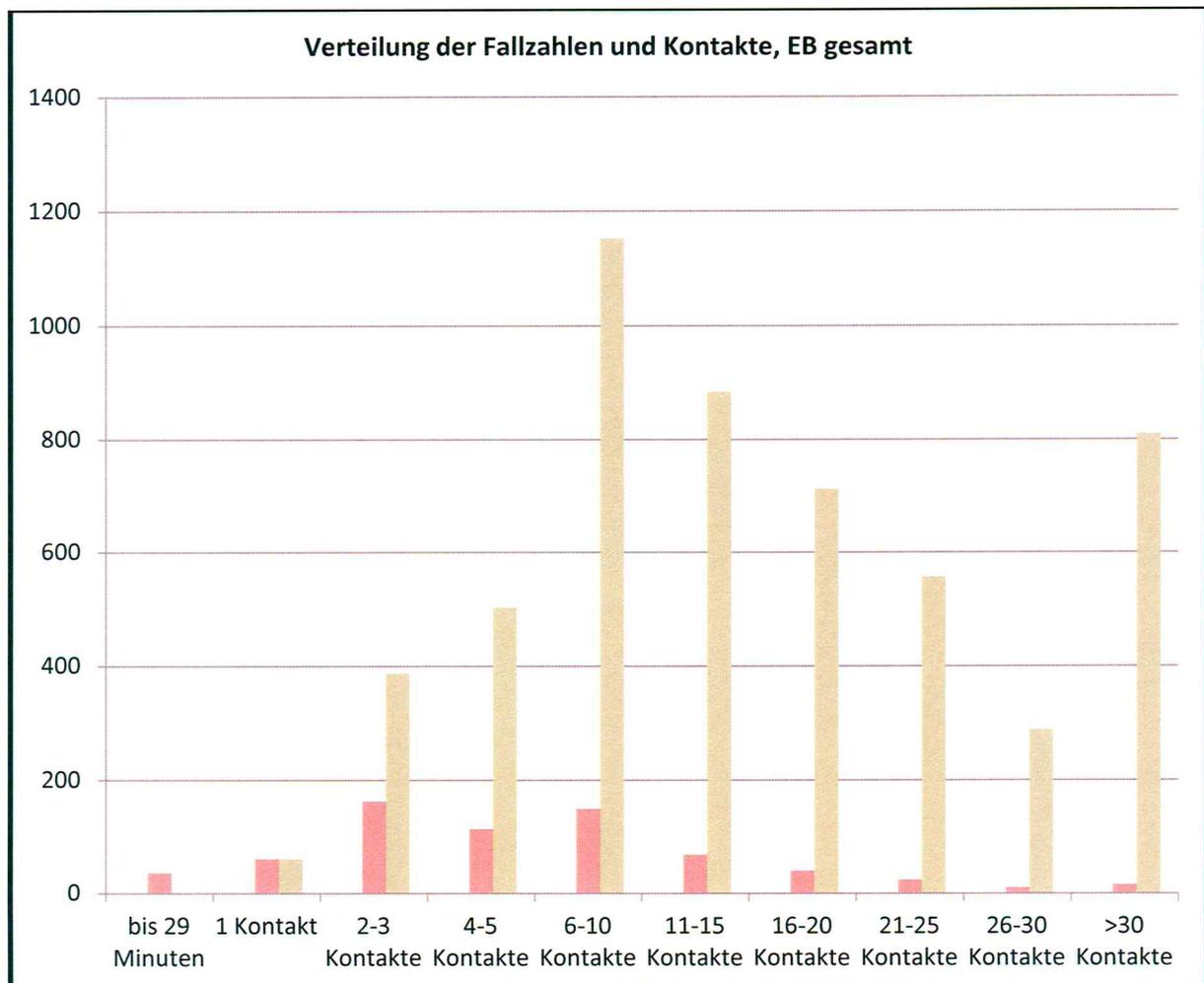
Abschlussgründe/abgeschlossene Fälle

Merkmal	EB	MoFa	EvO
Beendigung gemäß Beratungszielen	276	55	79
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Sorgeberechtigten/jungen Volljährigen	44	1	0
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	3	2	0
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch den Minderjährigen	0	0	0
sonstige Gründe	17	4	3
gesamt	340	62	82
Nachfolgende Hilfe/Fälle			
Weiterverweisung an andere Beratungsstelle, Kinder/Jugendlichenpsychotherapeut	26	11	13
Beratung durch ASD (§ 16 SGB VIII)	6	7	3
Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-35, 41 SGB VIII	15	2	1
Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	3	2	0
keine nachfolgende Hilfe gem. §§ 27-35, 41 SGB VIII bekannt	290	40	65
gesamt	340	62	82

*Kindererziehung ist ein Beruf, wo man Zeit zu verlieren verstehen muss, um Zeit zu gewinnen.
Jean-Jacques Rousseau*

Anzahl Beratungskontakte

	EB		MoFa		EvO	
	Fälle	Kontakte	Fälle	Kontakte	Fälle	Kontakte
bis 29 Minuten	23	0	2	0	11	0
1 Kontakt	33	33	10	10	18	18
2-3 Kontakte	104	241	9	23	50	124
4-5 Kontakte	72	319	13	59	29	125
6-10 Kontakte	108	835	13	94	29	224
11-15 Kontakte	52	660	9	127	8	97
16-20 Kontakte	27	486	7	122	6	104
21-25 Kontakte	14	325	8	184	2	48
26-30 Kontakte	7	202	1	28	2	59
>30 Kontakte	3	117	13	693	0	0
gesamt	443	3218	85	1340	155	799



Dauer der Beratung

	EB	MoFa	EvO
1 Monat	118	15	23
2-3 Monate	70	15	3
4-6 Monate	56	16	13
7-12 Monate	43	9	25
über 12 Monate	53	7	18
gesamt	340	62	82

Kooperationen (fallbezogen)

	Nennung		
	EB	MoFa	EvO
Einbezug der Kindertagesstätte	11	62	46
Einbezug der Schule/Hort	30	2	30
Einbezug des ASD/Jugendamt	39	17	24
Ärzte/Ärztinnen und Kliniken	11	12	4
Andere Beratungsstellen	13	12	6
Familiengericht/Rechtsanwälte	7	1	1
Ambulante Hilfen zur Erziehung	2	11	2
Suchtberatung	0	2	0
Niedergelassene Psychotherapeut/in	1	4	1
Psychiatrie/Psychiatrischer Notdienst	1	1	2
Stationäre Jugendhilfe	2	0	0
Polizei/Justiz	5	0	0
(Familien)Bildungsstätte	0	0	1
Kirchliche Dienste	3	1	0
eine Kooperation war nicht erforderlich	349	13	57
Schuldnerberatung	1	0	0
Arbeitsamt/ARG1	1	0	0
gesamt	476	138	174

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

Interne Qualifizierung	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• EvO-Team	5	14
• Intervention/int. Fallbesprechung	8	15
• Team EB	10	42
• Team MoFa/EvO	4	7
• Klausurtagung - EB-Entwicklung	8	3
• Teamsupervision	8	4

Fort- und Weiterbildung, Fachtagungen	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Fortbildung	9	10
• Vorträge "angehört"	6	3
• Fachtage genommen	1	1

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Großreinigung Spielzimmer	1	3

Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Brandschutzübung	5	1

*Was man als Kind geliebt hat,
bleibt im Besitz
des Herzens bis ins hohe Alter .*

Khalil Gibran

8. Prävention/Multiplikatorenarbeit/Netzwerk

Vorträge und Referententätigkeit:

(in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen, Schulen und Erwachsenenbildungsträgern ebw und vhs und in Zusammenarbeit mit dem Mobilen Fachdienst - MoFa sowie der Erziehungsberatung vor Ort - EvO)

Thema	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Elternabend an Grundschulen	1	3	25
• Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes	1	1	84
• Aggressionen im Jugendalter mit Cyber-Mobbing	1	1	14
• Bildungspartnerschaft Elternhaus-Schule	1	1	34
• Die spielen nur	1	1	12
• Geschwisterstreit/Geschwisterneid	1	1	6
• Gewalt u. Mobbing/Cyber Mobbing in der Schule	1	3	60
• Kinder brauchen Grenzen	6	5	76
• Medienkompetenz - Umgang mit Internet	1	1	16
• Sexualerziehung in der Kindheit	1	2	50
• sexuelle Gewalt und die Belastungsfolgen	1	1	28
• Weihnachten bewegt die Trauer	1	1	28
• Welche Kraft steckt in der Trauer	1	1	19
• Wenn Kinder lügen	1	1	13
• Wie Erziehung gelingt	1	1	23

Trainings für Eltern und Kinder	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Eltern-Seminar - Wie Erziehung gelingt	1	2	48
• Elternfrühstück - Gesprächskreis zur Erziehung	1	1	6
• Seminar für Pflegeeltern	1	7	83
• Til-Tiger-Training	1	11	4

Gruppenangebote: (Gruppen, Kurse, Seminare)	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Umgang mit schwierigen Kindern	1	9	117
• Soziale und emotionale Kompetenz	1	3	27
• Bindungsorientiertes Arbeiten in der Krippe	1	2	24
• Soziales Kompetenztraining an Grundschulen	2	6	23
• Seminar für Lehrer/innen	1	2	13

Projekte:	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Besuch der Willow-Creek-Ranch.	1	1	3

Mitwirkung bei Projekterarbeitung:	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Sprechstunde Neustadt	2	34
• Telefonberatung	4	71
• Offene Sprechstunde Grundschulen	2	12
• Offene Sprechstunde Kita	1	3
• Bildungshaus Coburg	1	1

Netzwerk

(die Anzahl der Termine stellen ausschließlich die Häufigkeit dar, nicht die Zeitaufwendung)

	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
Kooperation (Gruppe)		
• Netzwerk - Frühe Kindheit	7	2
• Fachtag Qualität in Krippen	5	11
• Vorstellung EvO	2	9
• Gewalt und Mobbing in der Schule	1	2

Fachliche Arbeitskreise	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Fachtreffen der Oberfränkischen EB	8	2
• Fachtreffen KroCoLi	6	1
• AK - "Keine sexuelle Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder"	1	9
• AK "Häusliche Gewalt"	1	6
• Runder Tisch zum AK "Häusliche Gewalt"	1	2
• Netz für Kinder - Neustadt	1	3
• Netzwerktreffen KOKI	1	1
• Kinder- & Jugendlichenpsychiatrie	1	2
• Gleichstellungsbeauftragte d. Stadt Coburg	1	2
Fachberatung für Fachkräfte anderer Institutionen	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Fachberatung anderer Institutionen	2	3
• Fachberatung Lehrer	1	1
Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
Kooperationsgespräch (Einzel) mit		
• Frühförderung	3	2
Austausch mit anderen Institutionen	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Teilnahme am Kooperations- und Bildungstag	2	1
• Infrastruktur Coburg	1	2

9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Fachbeiträge	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Vorstellung EvO	2	13
• Vorstellung MoFa	1	2
• Vorstellung Sozialkompetenztraining	2	1
• Vorstellung von Arbeitsinhalten der Erziehungsberatung	2	4

Presse	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Presseveröffentlichungen	1	1

Jubiläum/Verabschiedung	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• 30 jähriges Dienstjubiläum	2	1
• Jubiläum EB-Bamberg	5	1
• 10 Jahre Netz für Kinder u. Familien in Neustadt	1	1

Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Aktionstage	1	1

Gremien

Fachpolitische Gremien	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Jugendhilfesenaat Stadt	1	3
• Ausschuss für Jugend und Familie LK	2	4

Trägerinterne Gremien	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Besprechungen mit der Geschäftsleitung	2	7
• Konferenz leitender Mitarbeiter	1	1

Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Stellenleitertagung des Fachverbandes für Erziehungs-, Lebens- u. Schwangerschaftsberatung, DW-Bayern, 2 Tage	1	1